

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1734/2015

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Claus, Volker

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt:

Investitionskosten: nein

ja

Betrag:

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Umweltausschuss	10.12.2015	öffentlich	Information

Betreff: Geplante Maßnahmen an geschützten Bäumen sowie an Straßenbäumen

Die Liste über Baumfällungen wird zur Kenntnis genommen. Die Baumfällungen werden durch Neupflanzungen wieder ausgeglichen.

Begründung:

1. Geschützte Bäume

Bei den geschützten Bäumen müssen in den flächenhaft geschützten Beständen in diesem Jahr 16 Bäume gefällt werden. Im Woogbachtal werden Weiden abgesetzt, um ihre Standfestigkeit zu gewährleisten.

Im Rheinstadion müssen 2 Pappeln und 1 Linde entfernt werden. Die Pappeln haben einen Befall vom Zunderschwamm und weisen schon Starkastbrüche auf. Die Silberlinde hat schon seit einigen Jahren einen Befall vom Lackporling und wurde bereits einige Male zurück geschnitten. Bei der letzten Bohrwiderstandsmessung am 29.10.2015 wurde nur noch eine sehr geringe Restwandstärke des Stammes festgestellt.

Im Bereich Domgarten/Klipfelsau müssen 8 Ahornbäume, 1 Maulbeerbaum und 1 Birke aufgrund von Fäulnis und Pilzbefall entfernt werden.

Im Woogbachtal am Parkplatz der Kleingärtner muss 1 Weide mit Pilzbefall entfernt werden.

Die Weide wurde vor 3 Jahren abgesetzt und muss nun ganz entfernt werden.

Im Nonnenbachtal stehen 2 dürre Ahornbäume, die entfernt werden müssen

Die geschützte Buche im Hirschgraben hatte einen Befall vom Riesenporling. Der Pilz zersetzt die Hauptwurzeln des Baumes. Ein externes Gutachten 2014 hat die fortgeschrittene Fäulnis in den Wurzeln bestätigt. Der Baum wurde um 7m gekürzt und entlastet. Die Rinde der Buche wurde mit einer speziellen Sonnenschutzfarbe gestrichen. Der Baum bildete eine Sekundärkrone aus, die dann wieder teilweise abgestorben ist. Das war ein Zeichen, dass die Wurzelfäulnis stark vorangeschritten war. Der Baum musste im Juli 2015 gefällt werden. Beim Herausfräsen der restlichen Wurzeln zeigte sich die weit fortgeschrittene Fäulnis. Die Buche wurde nach großzügigem Erdaustausch durch eine Roteiche im November ersetzt.

2. Straßen- und Parkbäume

Insgesamt werden 71 Bäume gefällt. Die Robinie ist nach wie vor die Baumart, die von den Fällmaßnahmen am stärksten betroffen ist (32 Stück). Hier ist das Absterben von Ästen in der Krone eine Folge des Pilzbefalls durch den Eschenbaumschwamm im Bereich des

Wurzelhalses, was zunächst zu Vitalitätsverlust und Totholzbildung in der Krone und im Endstadium zum Umstürzen des Baumes führt.

Der 2. größere Posten sind Ahornbäume, die von Lackporlingen, Hallimasch oder anderen Pilzen befallen werden. Hauptursache sind Baumaßnahmen im Wurzelraum, Wurzelraumverdichtung durch Fahrzeuge oder Trockenstress.

Die Weiden werden, wenn es der Standort ermöglicht, auf Stock gesetzt und somit als Kopfweiden ausgebildet.

Auch der Befall mit *Massaria* an Platanen schreitet weiter voran. Bei der 3-maligen Kontrolle pro Jahr werden immer wieder zum Teil bis über 10 cm starke, abgestorbene Äste entdeckt und zeitnah entfernt. 9 Platanen müssen in diesem Winter gefällt werden, teilweise wegen Krankheit, aber auch weil sie Rettungswege versperren.

Am Eselsdamm müssen 2 große Kastanien gefällt werden. In der Oberkrone lässt die Vitalität stark nach. Dies lässt auf Wurzelschäden schließen und bringt verstärkte Totholzbildung mit sich. Da die Kastanien in der unmittelbaren Nähe eines Kinderspielplatzes stehen, ist eine Fällung unumgänglich.

3. Nachpflanzungen

Wie bisher werden Baumfällungen durch Neupflanzungen ersetzt. Insgesamt sind im Frühjahr 2015 Neupflanzungen von rund 151 Solitärbäumen und über 1000 Sträuchern und Bodendeckern erfolgt.

Dabei wird weiterhin das Konzept verschiedener Artenmischungen verfolgt. Neben den verschiedenen heimischen Baumarten wie Stieleiche, Bergahorn, Hainbuche und Schwarznuss werden auch Roteiche, Ginkgo, Amberbaum, Lederhülsenbaum, Tulpenbaum und Baumhasel verwendet.

Als Ersatz für die Robinien in der Austraße werden weiter Feldahornbäume gepflanzt. In der Tullastraße wurden abgestorbene Eschen durch resistente schmallblättrige Eschen ersetzt.

Die Stadtbaumquartiere werden mit einem speziellen Lavasubstrat aufbereitet, umliegende Belagsflächen saniert. Bei Neubaumaßnahmen innerhalb befestigter Belagsflächen werden die FLL-Empfehlungen für 12-16m³ durchwurzelbares Substrat eingehalten. Im Nachpflanzungsfall erreichen wir in der Regel 2-3 m³.

Im Baumkataster sind zur Zeit 6268 Straßenbäume und 7102 Parkbäume erfasst.

4. Friedhof

Nach einer Baumkontrolle auf dem Friedhof im März 2015 stand fest, dass 16 Bäume auf Grund ihres schlechten Zustandes umgehend gefällt werden mussten. 24 Bäume wurden zurückgeschnitten und so wieder verkehrssicher oder konnten aus Artenschutzgründen nicht komplett gefällt werden. Im Oktober 2015 mussten noch einmal 18 Bäume gefällt werden. Im November 2015 wurden 70 Bäume als Ersatz gepflanzt. Auch hier wurde auf die Baumartenvielfalt mit Stieleiche, Feldahorn, Hainbuche, Sommerlinde, Eberesche, Zierkirsche, Schnurbaum, Tulpenbaum etc. geachtet.

Im Baumkataster sind auf dem Friedhof zurzeit 1998 Bäume erfasst.

Anlagen:

- Liste Baumfällungen 2015 / 2016 (Stand 6.11.2015)
- Pflanzliste 2015